

VO 3: Vertragsabschluss II und Sachenrecht

Übungsfälle

Bsp: AGB



- Anita möchte ein Konto eröffnen. Dafür geht sie in die Bankfiliale. Ihr Berater lässt sie nur ein schlichtes Formular unterschreiben. Das Formular enthält keine AGB. Der Berater sagt auch nichts. Allerdings hängen die AGB gut sichtbar in der Filiale aus.

➤ Ist der Vertrag mit oder ohne AGB zustande gekommen?

Der Ausgang reicht für d. allg. Geltungskontrolle
Es muss noch jede Klausel auf Geltung und Inhalt
kontrolliert werden (versteckte Klausel → hinweispflicht)

Verbraucherschutz, Angemessenheitskontrolle

Konklusion

Bsp: AGB



- Der Unternehmer A kauft vom Produzenten B 100 Stück Elektrogeräte. B verweist auf seine AGB. Darin steht, dass die Gewährleistung auf ein Jahr verkürzt wird. A verweist wiederum auf seine AGB, nach denen eine Gewährleistungsfrist von 3 Jahren gilt. Beide Unternehmer kennen die widersprechenden AGBs. Dennoch wird geliefert und gezahlt.

➤ Welche der AGBs wird Vertragsinhalt?
Beide

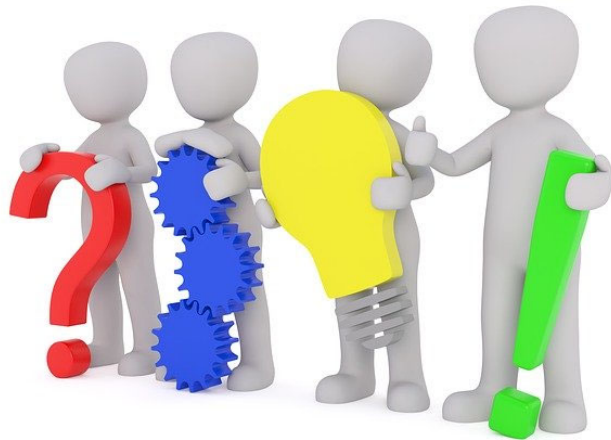
➤ Welche Klausel gilt?

Zunächst ist kein Vertrag zustande gekommen, beginnen beide Vertragspartner m. d. Ausfüllung in Kenntnis der AGBs, so wird der Vertrag gültig mit beiden AGBs, jedoch ohne der kontrahierenden Klausel. -> keine

Bsp: Arten von Sachenrechten

■ Welche Sachenrechte gibt es?

➤ Antworten auf Whiteboard!



Baurecht
Pfandrecht

Wohnungseigentumsrecht
Dienstbarkeiten
↳ Wegerecht

Reallast
↳ Wiederkehrende Leistungen
an Grundstücken

Besitz ist nur geschützt durch Sachenrecht
aber kein Sachenrecht

dingliches Recht

Bsp: Einteilung der Sachen



- Was ist eine Sache?

keine Person – körperliche Inhabung – tatsächl. beherrschbar

- Wie können Sachen unterteilt werden?

➤ Antworten auf Whiteboard!

wesentliche
Herkunft

✓ Teilbar ↔ Unteilbar

✓ Beweglich ↔ unbeweglich

öffentlich ↔ privat → behördliche Veräußerung

✓ körperlich ↔ unkörperlich → materiell / immateriell

✓ Verbrauchbar ↔ unverbrauchbar → nicht recht nur bei unverb.

→ gehört von Grundstück

fungibel

vertretbar ↔ nicht vertretbar

✓ Einzelsache ↔ Sacheverbinding

selbstst. unselfst. Bestandteile

VU Vertrags- und Haftungsrecht
Dr. Arzu Sedef, LL.M.

herrenlos ↔ nicht herrenlos

→ Wild, fr. Vögel
dereliquierte Sachen

Bsp: Begriff des Eigentums



- Ariane ist eine fleißige Studentin und hat sich bereit erklärt, Bianca Nachhilfe im VuHR zu geben. Als sie zum Kapitel „Eigentum“ kommen, erklärt Ariane voller Begeisterung: „Eigentum ist das Recht mit einer Sache grds alles zu tun und jeden davon auszuschließen!“

➤ *Stimmt das so?*

Grundsätzlich ja, aber es gelten private und öffentliche Schranken

→ Widmungen von Land, Bauordnung, Tierschutz

→ Nachbarrecht
↳ Verfügbare abstraktionen:
Pfandrecht

Bsp: Eigentum und Besitz



- Max möchte sein Auto verkaufen, hat aber keine Zeit dafür. Er bittet Katja, das für ihn zu tun. Katja trifft die potentielle Käuferin Simona und sagt: „Das Auto ist im perfekten Zustand. Ich bin zwar nicht die Besitzerin des Autos. Max ist der ~~Besitzer~~. Aber ich soll es für ihn verkaufen.“ *↳ Eigentümer*

➤ **Stimmt die Wortwahl von Katja aus rechtlicher Sicht? § 309 S.2 ABGB**

✗ Ja, K ist Inhaber, aber nicht *Besitzer, da kein Wille besteht das Eigentum für sich inne zu haben.*

➤ **Was würde das aus rechtlicher Sicht bedeuten?**

✗ M ist mittelbarer Bes.
K ist inhaber.

Weder Max noch Katja sind mit der Wortwahl keine Eigentümer

Bsp: Erwerb von Eigentum

Titel unser Ziel haben, dass Eigentum übertragen wird



Technische Universität Wien
Institut für Raumplanung
Rechtswissenschaften

raum recht

Voraussetzung Erwerb v. Eigentum:

- Titel
- Modus
- Berechtigung

- recht auf die Sache

Kaufvertrag →
, Recht auf die Sache'



Übergabe

§§ 426

- 428 ABGB

- Arda hat gerade erfolgreich sein WinF-Studium abgeschlossen und vereinbart mit Barbara, die kurz vor der Prüfung steht, dass diese die Skripten zum günstigen Preis von 50 Euro bekommen kann. Barbara willigt ein.

- Einen Tag später trifft Arda den Clemens, der ebenfalls bald die Prüfung machen möchte. Clemens bietet 80 Euro für die Skripten. Arda willigt ein und übergibt die Skripten an die Clemens.

Tradition/Übergabe

Eigentümer ist Clemens.

Besitz ist Voraussetzung für Eigentums erwerb.

Körperliche Übergabe ist prim. form.

Allerdings ist ein Kaufvertrag zw. AB entstanden & B hat Anspruch auf Skripten bzw. Marktwert d. Skripten.

Bsp: Gutgläubiger Eigentumserwerb

Amon hat kein Vollrecht!
keine Berechtigung!



- Titel ✓
- Macht ✓
- Verfügungsdefizit
- nicht X

=> kein Derivativer Erwerb

■ Amon hat sich von Erich eine komplette Sherlock-Holmes-Edition ausgeborgt.

■ Amon gerät in Geldnöte, weshalb er die Edition für € 2.000,- an Gustav verkauft und übergeben. Gustav weiß nicht, dass die Edition nicht Amon sondern Erich gehört.

§ 442 ABGB ^{§ 2} → man kann nicht mehr recht weitergeben als man hat.
Gustav erwirbt von Nicht-Eigentümer.

Ist Gustav Eigentümer der Sherlock-Holmes-Edition geworden?

§ 364 → enthält Titel
→ Macht
→ 3 Alternativen § 367 => Gutgläubig der Bewegl. körperl. Sachen

§ 367 ABGB
gutgläubig

Macht ✓ Titel - entgeltlich ✓
↳ keine Schenkung

Redlichkeit d. Person ✓
(A)

3 Alternativen ✓

• off. zw. Verst. ersetzt Pflichtig
• Erw. von Befugtem Unternehmer
• Erwerb von Vertrauensperson ✓

Ist Gustav Eigentümer d. gekgl. Erwerb

Verwahrer / Leihnehmer



Technische Universität Wien
Institut für Raumplanung
Rechtswissenschaften

raum recht

Danke für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Nächste Einheit: 19.10.2022, 10:00 bis 12:00 Uhr

Thema: Vertragsmängel und Leistungsstörungen